

Shakespeare, William: 101 (1590)

- 1 Saumsel'ge Muse! wie wirst du dein Schweigen büßen
- 2 Vom Wahren, das im Schönen sich verklärt?
- 3 Wahrheit und Schönheit sind auf meinen Freund gewiesen;
- 4 So bist auch du, und darin ruht dein Wert.
- 5 Gib Antwort, Muse! sagst du nicht vielleicht:
- 6 »wahrheit braucht Schmuck nicht, ihre Farb' ist feste;
- 7 Schönheit nicht Pinsel, der ihr Wahres zeigt;
- 8 Am besten ist ganz unvermischt das beste«?
- 9 So willst du schweigen, weil ihm Lob nicht not?
- 10 Entschuld'ge
- 11 Erheben über goldnes Grab und Tod.
- 12 Daß ihm noch rühmt die ungeborne Zeit.
- 13 So, Muse, tu dein Amt! Wie
- 14 Lehr' ich dich späten Enkeln ihn verkünden.

(Textopus: 101. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65827>)